Steirischer Landesfeuerwehrtag 1958 in Judenburg

Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer mit der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet - Weitere Auszeichnungen für verdienstvolle Feuerwehrführer des Bezirkes Voitsberg
Landesfeuerwehrtag 1959 in der Bergstadt Voitsberg

Die beiden letzten Augusttage standen in Judenburg im Zeichen der steirischen Feuerwehren, die in die alte Stadt gekommen waren, um das 90jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Judenburg zu feiern und den Landesfeuerwehrtag abzuhalten. Hatten am Samstag tagsüber die Delegierten beraten, so veranstalteten am Abend die Feuerwehrmänner eine eindrucksvolle Heldengedenkfeier mit mehr als 2000 Fackelträgern, unter Mitwirkung mehrerer Musikkapellen. Die Gedenkrede hielt Landesfeuerwehrkommandant Dr. Plaß.

Anschließend konnte Bezirkskommandant Josef Pruggar beim Festakt in den Stadtsälen eine große Anzahl von Ehrengästen begrüßen, die dem dargebotenen Programm der Musik- und Gesangvereinigungen reichen Beifall spendeten. Imposant war das riesige Feuerwerk, das unzählige Schaulustige von nah und fern nach Judenburg gelockt hatte. Zu einem eindrucksvollen Erlebnis wurde der sonntägige Aufmarsch von über 8000 Feuerwehrmännern, einer Pionierkompanie des Österreichischen Bundesheeres, des Roten Kreuzes und des Bergrettungsdienstes. Eineinhalb Stunden lang zogen die Feuerwehrmänner an den Ehrengästen unter den Klängen von einem Dutzend Musikkapellen vorbei. Tausende von Zuschauern begrüßten den Zug und spendeten der an der Spitze marschierenden Kompanie des Bundesheeres sowie den über 400 erschienenen Feuerwehrmännern aus dem Bezirke Voitsberg mit der Bergkapelle Rosenthal an der Spitze stürmischen Applaus.

Besonderen Eindruck hinterließen die Katastrophenzüge, wie auch der mitgeführte Kranwagen der Stadtfeuerwehr Voitsberg. Während des Aufmarsches zogen Hubschrauber des Bundesheeres und Flugzeuge der Flugwacht ihre Kreise über die Stadt und Fallschirmspringer gaben Proben ihres Mutes ab. Der Landeshauptmann, der in seiner Ansprache die große Bedeutung der Feuerwehren und aller großen Hilfsorganisationen bei der jüngsten Hochwasserkatastrophe hervorhob, zeichnete unter anderen auch den Bezirksfeuerwehrkommandanten von Voitsberg, Herrn Franz Mayer, mit der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich aus.

Der Landesfeuerwehrkommandant überreichte das Goldene Leistungsabzeichen für Lebensdauer dem Feuerwehrmann Günther Lanegger von der Freiwilligen Werkfeuerwehr „Oberglas“ Kowald-Voitsberg, der ein Kind vor dem Ertrinkungstod gerettet hat. Mit dem Verdienstkreuz des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes wurden ausgezeichnet: Betriebsbrandinspektor Dipl.-Ing. Raimund Rieger (Zentralanlagen Bärnbach), BFR Hauptmann Ignaz Duschek (Stadtfeuerwehr Voitsberg), BFR Hauptmann

Fritz Ryschka (Glasfabrik Kowald-Voitsberg) und Bürgermeister Hauptmann Ludwig Zorn (Markfeuerwehr Mooskirchen).

Einen aufschlußreichen Bericht über die Tätigkeit der Feuerwehren in der Steiermark im Berichtsjahr erstattete LFK Dr. Plaß. Nach diesem Bericht gibt es 694 freiwillige Ortsfeuerwehren und 62 freiwillige Betriebsfeuerwehren sowie die Berufsfeuerwehr in Graz mit zusammen 28 000 Feuerwehrmännern. 1853 Feuerwehrmänner rückten in 951 Brandfällen aus und leisteten außerdem 740 Einsätze bei Hochwasser, Erdbeben, Lawinen usw. Die Rettungsabteilungen der steirischen Feuerwehren machten 3218 Ausfahrten, an denen 8321 Feuerwehrmänner teilnahmen. Bei dem jüngsten Hochwasser standen schon in der ersten halben Stunde bereits über tausend Feuerwehrmänner im Einsatz und selbst heute helfen noch täglich 200 bis 300 Männer der steirischen Feuerwehren im Hochwassergebiet.

Das Landesfeuerwehrkommando hat die steirischen Feuerwehrmänner überdies zur Kameradschaftshilfe für die beim Hochwasser verunglückten oder an ihrem Hab und Gut geschädigten Feuerwehrmitglieder aufgerufen. Schon in den ersten Tagen sind von den Feuerwehrmännern 100 000 Schilling gespendet worden. Zu diesem Hilfsfonds werden, wie deren oberster Führer bei dem Landesfeuerwehrtag bekanntgab, die Feuerwehren von Ober- und Niederösterreich sowie das Feuerwehrpräsidium ansehnliche Beiträge leisten.

Unter Beifall brachte Dr. Plaß zur Kenntnis, daß der frühere Landesfeuerwehrkommandant Malissa in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenlandesfeuerwehrkommandant ernannt wurde.

Der Landesfeuerwehrtag, der noch ganz unter dem Eindruck der gewaltigen Hilfeleistungen der Feuerwehren während der Hochwasserkatastrophe stand, legte in schönster Weise Zeugnis für die Schlagkraft und die jederzeitige Bereitschaft der 28 000 Feuerwehrmänner ab.

Für die Abhaltung des Landesfeuerwehrtages 1959 wurde einstimmig die Stadt Voitsberg bestimmt.

Am Landesfeuerwehrtag in Judenburg nahmen aus dem Bezirke Voitsberg von den 34 Feuerwehren 27 Wehren mit über 400 Mann sowie LAbg. Hauptmann Neumann teil. Das Bezirksfeuerwehrkommando war durch BFK Mayer, BFK-Stellvertreter Bohmann, AK Fechter, AK Klinger, AK Wiesinger, Brandinspektor Dipl.-Ing. Rieger und Bezirksschriftführer Kriehuber vertreten. Als Delegierte des Feuerwehrbezirkes Voitsberg fungierten die Hauptleute Duschek (Stadtfeuerwehr Voitsberg) und Fritz Ryschka (Glasfabrik Voitsberg).

Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg

Vor drei Wochen hielt die Stadtfeuerwehr Voitsberg beim Gendarmeriegebäude ihre große Herbst-Abschlußübung ab. Bei dieser zeigten die Männer der Stadtfeuerwehr Voitsberg das im Übungsjahr 1958 Gelernte. Wenn nun wegen der Kälte und Dunkelheit keine praktischen Übungen mehr abgehalten werden, kann sich die Bevölkerung trotzdem auf die Feuerwehr verlassen, denn auch in der übungslosen und kalten Jahreszeit stehen die Männer der Feuerwehr Tag und Nacht bereit, um im Ernstfalle des Nächsten Hab und Gut vor der Vernichtung zu schützen. Während der Wintermonate unterziehen sich die Feuerwehrmänner einer gründlichen theoretischen Ausbildung an den Geräten, damit in den Sommermonaten die Zeit für die praktischen Übungen verbleibt. Die Stadtfeuerwehr Voitsberg ist bestens ausgerüstet und diese Geräte haben nur dann einen Sinn, wenn sie von tüchtigen Feuerwehrleuten bedient werden. Trotz der guten Ausrüstung müssen immer noch Nachanschaffungen und Ergänzungen durchgeführt werden. Auch die Feuerwehr selbst trägt einen Teil der Anschaffungskosten.

Um die finanziellen Mittel dieser Anschaffungen auch zu bekommen, hat sich die Stadtfeuerwehr Voitsberg unter Führung des rührigen Kommandanten und Bezirksfeuerwehrrates Duschek bemüht, den Landesfeuerwehrtag 1959 für die Stadt Voitsberg zu bekommen. Bei diesem werden mindestens 5000 Feuerwehrmänner nach Voitsberg kommen. (Beim diesjährigen Landesfeuerwehrtag in Judenburg waren 8000 Feuerwehrmänner.) Für den Festausschuß beginnt jetzt schon die Arbeit, um organisatorische Fragen zu lösen. Da der Feuerwehr jetzt schon finanzielle Auslagen erwachsen, ersucht die Stadtfeuerwehr Voitsberg die verehrten unterstützenden Mitglieder, Förderer und Gönner, bei Leistung ihres Beitrages, der in Kürze einkassiert wird, zu bedenken, daß der Feuerwehrmann in freiwilliger und uneigennütziger Weise das ganze Jahr für seine Mitmenschen auf der Wacht steht, um sie bei Katastrophenfällen zu beschützen. Trotz dieser aufopferungsvollen Dienstleistung bringen die Feuerwehrmänner noch soviel Zeit auf, ein großes Fest — wie es der Landesfeuerwehrtag ist — abzuhalten, bei dem vor allem die Voitsberger Geschäftswelt, und darüber hinaus fast der ganze Bezirk Voitsberg Nutzen ziehen wird. Das Kommando.